

**1. Kernkraftwerk Isar 1 (KKI 1):** bei der 6-wöchigen Revision des KKW Isar 1 bis 24.10.2010 erfolgte der jährliche Brennelementwechsel, die wiederkehrende Überprüfung aller Schweißnähte am Reaktordruckbehälter, Druckprobe des Reaktordruckbehälters sowie die Dichtheitsprüfung des Sicherheitsbehälters. Die Überprüfung der technischen Systeme hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit bestätigte laut TÜV-Gutachten den sehr guten Zustand der Anlage. **Das heutige Sicherheitsniveau von Isar 1 liegt deutlich über dem Niveau,** das von der IAEA (Internationale Atom-Energieorganisation) für neue Anlagen vorgegeben wird. Seit der letzten Revision im März 2009 war Isar 1 mit einer **Zeitverfügbarkeit von 97 % am Netz.** (atw 55.Jg. (2010) S.730/731)

**2. China auf dem Weg zur Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen:** Der Durchbruch sei in der Fabrik Nr.404 der Firma "China National Nuclear Corp" (CNNC) in der Wüste Gobi in der abgelegenen Provinz Gansu erzielt worden. Die Anlage sei **allein von chinesischen Technikern gebaut** worden. "Sie ist zu 100 Prozent original", sagte Wang Jian, Chefingenieur des Wiederaufarbeitungsprojekts der CNNC. Dem Durchbruch seien 24 Jahre an Versuchen und Rückschlägen vorausgegangen. Es handelt sich **offenbar erst um eine Pilotanlage.** Die Technologie sorgt dafür, dass die chinesischen Uranressourcen für die nächsten 3000 Jahre – unter Einsatz eines schnellen Brütters- reichen. In einer Wiederaufarbeitungsanlage nach dem Purex-Verfahren, wie sie z.B. in Frankreich (La Hague) betrieben wird, erfolgt die Auflösung des abgebrannten Kernbrennstoffs mit Salpetersäure. Als Produkte wird neben Uran auch Plutonium erhalten, das als MOX (Mischoxid aus Uran und Plutonium) wieder in Kernkraftwerken eingesetzt werden kann.. Eine solche Wiederaufarbeitungsanlage in Wackersdorf und eine MOX-Anlage in Hanau wurden **in Deutschland aus kurzichtigen politischen Entscheidungen nicht zu Ende geführt und stillgelegt.** (Welt 5.1.2011,FTD 3.1.2011, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,737484,00.html>.) Besuchsbericht der Anlage in La Hague/Frankreich siehe: [http://www.buerger-fuer-technik.de/body\\_wiederaufbereitungsanlage\\_.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_wiederaufbereitungsanlage_.html)

**3. Tschechisches Kernforschungszentrum REZ beteiligt sich an der Entwicklung des schnellen Brutreaktors.** REZ unterzeichnete am 20.09.2010 eine Absichtserklärung mit dem **russischen Forschungszentrum für Kernreaktoren** in Dimitroffgrad über die Zusammenarbeit am Projekt des universellen schnellen Brutreaktors (MBIR).Das Projekt wird von der russischen Regierung im Rahmen des Zielprogramms "Nukleare Energietechnologien der neuen Generation für die Periode 2010 – 2015 und die Perspektive" finanziert. Es wird damit gerechnet, dass sich noch weitere Länder an diesem Projekt beteiligen werden. Das Kernforschungszentrum REZ ist eine der größten Forschungseinrichtungen der Tschechischen Republik, Hauptaktionär ist das tschechische Energieunternehmen CEZ. (Tetra-Energie, Atominfo.CEZ vom 24.09.2010)

**4. Bei uns in Deutschland werden von "ökologischen Organisationen" und Gutmenschen Kohlekraftwerke verteufelt.** Dabei sind **deutsche Kohlekraftwerke** mit Anlagen zur Rauchgasreinigung (Staubabscheidung mit Elektrofiltern, Abtrennung des Schwefeldioxids, katalytische Entfernung der Stickoxide) **weltweit vorbildlich.** In vielen Ländern der Erde wird auf die Entschwefelung und die Stickoxidentfernung aus den Rauchgasen bei der Verstromung von Kohle verzichtet. Dadurch wird die Stromerzeugung natürlich wesentlich kostengünstiger. In Ländern, wo große Armut herrscht, steht der Umweltschutz dort nicht immer an oberster Stelle.(Privatmitt.eines Anlagenbauers)

**5. Kommentar zu Kurzinfo323/5 "Der Solarstrom braucht einen Deckel"** "Der Satz :die Vergütung von Solarstrom mit etwa 30 cts/kWh (gegenüber Strom aus Kernkraft, Kohle und Erdgas von 2 bis 4 cts/kWh) führt dazu, dass volkswirtschaftlich **unsinnige Investitionen in Solarstromanlagen** getätigt werden zum Vorteil von Leuten, mit zu viel Geld". war nicht Teil des Artikels von Dr. Eisenbeiß in den VDI-Nachrichten, sondern ein Kommentar von Dr. Lindner.

**6. In einer Art Torschlusspanik entschloss sich Deutschland,** das hinsichtlich **der Sonneneinstrahlung mit Alaska zu vergleichen** ist, in den nächsten Jahren weit **über 100 Milliarden in uneffiziente Photovoltaikanlagen** zu versenken, Finanzmittel, die fehlen werden, wenn es wirklich darum geht, den Ländern des Südens bei der Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung zu helfen. (Fritz Vahrenholt| 21.12.2010 Welt online)

**7. Immer mehr Bürger halten die Klima-Programme für unbezahlbar.** Der berühmt/berüchtigte "Öko-Film" von **US-Ex-Vizepräsident Al Gore,"eine unbequeme Wahrheit"**, den er weltweit Schulen empfiehlt, enthält **neun grobe Falschaussagen** in Sachen Klimaentwicklung. **Lord Monckton**, Mitglied des Londoner Oberhauses, erreichte mit Freunden, dass dieser **Film in Englands Schulen praktisch verboten** ist. Dies stand in allen englischen Zeitungen, bei uns druckte niemand die Story. Oder haben Sie etwas gefunden? (Contra Salon J. Wahl Nr. 21.01.2011)

**8. Solarmodule auf dem Dach können überraschend gefährlich werden:** **1. bei Feuer auf dem Dach:** die Spannung in den Gleichstromleitungen ist so hoch, dass sie bei **Lösarbeiten** für die **Feuerwehr lebensgefährlich** sein kann. So ließ die Feuerwehr im ostfriesischen Schwerinsdorf ein Wohnhaus "kontrolliert abbrennen". Die Schwäche von Solaranlagen ist oft der fehlende Not-Aus-Knopf. **2. giftiges Cadmium,** z. B. des US-Unternehmens First Solar. Cadmium-Solarzellen sind günstiger herzustellen als Siliciumsolarzellen. Das europäische Parlament hatte eine Richtlinie beschlossen, die Schadstoffe in Elektro- und Elektronikgeräte verbietet. Die Solarbranche ist davon ausdrücklich ausgenommen. (Die ZEIT 16.12.2010, S.32)